

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 15

Artikel: Mer sin wider unter uns
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lächz nachere füechte Ablänkig für d
Innesyte vo mynere Chragewyti, do
vernimm ich bierglasklar folgend, an
mich gerichteti Suggeschivfrog: «Vu
desiree, Mössjöh?» Jä nei, han ich
dänkt und ha my Schärefärnrohr uf
halbtotal ygstellt und schreg nach obe
gneißt. Und was mueß ich hochsensitivs
Aktivmitglied vo dr Glaibasler Gsell-
schaft für nächtliche Umtriebe erbligge?
Was? s Yvonne vo Müllhuuse – in voller
Sunntignomidagsusstaffierig! Mir isch so-
fort dr Räschtposchte Biremoscht in de
Elleböge suur worde und ich ha kugel-
blitzartig gwüßt: Jetz isch es passiert!
Wenn si scho d Verschterkige us em Elsaß
ynelöhn, denn isch dr Mubakarneval per-
fäkt! Denn ka sichs für dr Johnny num-
me no um e haschtiigi Viertelsdraihig
Richtig heimatlige Bunker handle! Was
mainsch, ich will mir doch do nicht häll-
beeschi Zickzacklinie in Buch stoh und
zäh Dag lang nicht wüsse wohin! s Schär-
beviertel gseht us wie s Bellvü z Züri am
ene Börsedag hoch siebenezwanzig und
wildfremdi Helveter verstuuche Dir d
Poschtur und wänn unbedingt, daß me
mit ene kunnt, gone Fondü hinter d Kra-
watte go kläbe! Aber das isch nichts für
den Johnny, do macht är s schyntod Männ-
li, kriecht zue dr Zimmerlinde, rollt dr
Steibruch vor d Höhli und wartet, bis er
wider in d Glettysegaß ka, ohni daß ihn
zähtausig Zürcher und anderi Ersatzläbe-
wäse an dr Verlengerig vo sym Glai-
basler Läbenslauf muetwillig hindere!
Villicht schnappt er aber au nach Züri,
denn wenn eso vyl Zürcher z Basel sin,
könnts eventuell sogar z Züri emol glatt
sy! Verstosch, hösch!

Johnny



So, wäge mir chas etz losgaa!

JK

Mer sin wider unter uns

(No der Muschtermäß)

Aus: Blasius «Kleine Stadtmusik»
Benno Schwabe & Co. Verlag, Basel

s derft fir dismool wider glängt ha.
Alli Dag wott is nit gschänggt ha,
Sone Stadt voll Lärm und Grach.
Autocars und Kinowäge;
Fascht versuufft im fremde Säge
Basel rächts und linggs vom Bach.

In der Stadt kunnsch niene dure,
Alles schwätzt mit fremde Schnure.
D Fahne lampen aim ins Muul.
Wo findsch aigedlig no Schärme
Vor den Auto, vor em Lärme?
Jede zäpft, und du wirsch fuul.

In dr Baiz wartsch e Semeschter
Uff en Entrecôte vo geschter.
Vor de Kino stoht me Schlang.
Nyt waiß d Zytig als Reklame,
z Oobe blinzle fremdi Dame,
Alles goht uff Kundefang.

Wil si z vyl Veltliner tangge,
Gseht me d Schwyzer ummeschwangge;
Mängge frogt, ischs hit, ischs morn?
Wotts du sälber frieh in d Glappe,
Nyt isch! Zerscht muesch ain go schnappe
Mit em Bsuech us Romanshorn.

Gäll, Ihr wärdets alli spyre?
Scheen ischs, wider Feschthli z fyre
Ohni Fremdi und Kongräß.
Fasnacht, Stammdisch, Gryffemehli ...
Basel, roll der Stai vor d Hehli!
s näggscht Jahr wider! Adie Mäss!